




WIENER

ZITHERSPIELER

SAMMLUNG BELIEBTER MUSIKSTÜCKE  
für die

ZITHER



Heft 110

Pr. 60

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Eingetragen in das Archiv der Musikalien Verleger.

WIEN V. KRATOCHWILL  
Musik-Verlag  
I. Wollzeile N<sup>o</sup> 1

Déposé à Paris.

Enté Stat. Hall, London.

8<sup>te</sup> Auflage. CARL F. ENSLEIN, vollständige, theoretisch-practische Zitherschule in 9 Heften  
à 50 Kr. netto, complet cart. Fl. 4 Kr. netto.

# Nur Geduld, sei doch gescheit.

## Couplet-Lied

aus der Operette: „Der Wunderknabe“

von

Eugen von Taund.

Wiener Zitherspieler,  
Heft 180.

Arrangirt von  
A. J. Paschinger.

**Zither.**

**Andantino.**

*mf* *ritard.*

Lie-ber Freund, ruh-ig Blut schimpft man auch voll Neid — Men-schen giebt's

auf der Welt die das Schimpfen freut — für die An - dern hab'n sie

Ta - del nur und Spott. Doch sich selbst hal - ten sie stets für ei - nen



Gott. Mir a - ber ist es ei - ner - lei ich den - ke mir da - bei:

Nur — Ge - duld sei doch ge - scheid — es kommt für

Je - - den sei - ne Zeit. Nur — Ge - duld —

sei doch ge - scheid — es kommt für Je - - den sei - - ne

*Etwas rascher.* Zeit. 1. Schluss.

1.  
Lieber Freund, ruhig Blut,  
Schimpft man auch voll Neid,  
Menschen giebt's auf der Welt,  
Die das Schimpfen freut.  
Für die Andern hab'n sie  
Tadel nur und Spott,  
Doch sich selbst halten sie  
Stets für einen Gott!  
Mir aber ist es einerlei,  
Ich denke mir dabei:  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt für Jeden seine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt für Jeden seine Zeit!

4.  
Alte Tant'— Nichte kommt,  
Strahlend ist's vor Glück,  
Grad hat sie sich verlobt  
Jungem Mann voll Chic!  
Ach, er liebt mich so sehr,  
Herz gehört mir nur;  
Männereid täuscht wohl nie.  
Heilig ist sein Schwur.  
Die alte Jungfrau seufzt d'rauf tief  
Und sagt zur jungen Maid:  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!

7.  
Stephansdom, strammer Herr  
Argerlich sich grämt,  
Dass für ihn sammeln geh'n—  
Alter Herr sich schämt.  
Rathhausthurm, Ritter jung  
Lacht den Alten aus:  
„Betteln gehn's,“ spottet er  
Jetzt von Haus zu Haus.  
Der alte Steffel schaut ihn an:  
„Herr Ritter thun mir leid!“  
Nur Geduld, sein's doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Ihre Zeit!  
Nur Geduld, sein's doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Ihre Zeit!

10.  
Weihnachtsbaum— heil'ge Nacht,  
Greis mit müdem Blick  
Sitzt allein, denkt dabei  
An entschwend'nes Glück.  
'Sist nicht lang, sass auch sie  
Hier an seiner Seit',  
Drückte warm seine Hand  
Still in Seligkeit!  
Ob dieser Tag wohl wiederkehrt,  
So denkt er ganz verklärt:  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss recht bald die Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Nicht ferne ist die schöne Zeit!

13.  
Directeur und Cassier  
Kennen sich schon lang,  
In der Schul' sassen sie  
In derselben Bank,  
Plötzlich ach! Welch' Malheur!  
Cassa wird scontrirt.  
Gar nichts d'rin— der Cassier  
Wird drauf arretirt.  
Und als man in's Gericht ihn führt,  
Denkt er bei sich voll Freud'  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Wir sitzen wieder dann zu Zweit'!

2.  
Achzig Er, siebzig Sie,  
Scheidestunde schlägt,  
An dem Bett kniet sie jetzt.  
Schluchzt so schmerz bewegt.  
„Mannerl bitt', nimm mich mit,  
Lass mich nicht allein,  
Schau' ich möcht' ohne Dich  
Ganz verlassen sein.“  
Da streichelt er das Köpferl ihr:  
„Halt Weiberl, Dich bereit!“  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt für Jeden seine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt für Jeden seine Zeit!

5.  
Frau studirt, Brille trägt,  
Wollen insgesamt  
Ärzte sein, Advocat,  
Sitzen d'rin im Amt.  
Männer jetzt garnichts werth,  
Werden nicht geschätzt,  
Jedes Amt billig mit  
Frauen wird besetzt.  
„Was fangt jetzt unsereiner an?  
Der Herr der Schöpfung schreit:  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Kannst Kinder säugen, wenn's Dich freut!

8.  
Franzerl greint: „Lieserl Du,  
Mutter hat mich d'haut,  
Weil's den Brief, ach von Dir  
Bei mir hat dessaut.“  
Lieserl weint, er doch sagt:  
„Nicht den Topf verlier'n!  
Liebst Du mich, will ich Dich  
Aus der Schul' entführ'n.  
Er führt sie d'rauf zur Donau hin,  
Es zittern alle Beid':  
Nur Deduld, sei doch desseit,  
Zum Sterben sind wir ja bereit,  
Nur Deduld, sei doch desseit:  
D'Rettungsdsellschaft ist nicht weit!

11.  
Frau Mama, die sitzt grad  
Bei der Toilette,  
Lippen roth, Wangen roth  
Macht sich eben nette;  
Töchterchen sieht ihr zu,  
'S macht ihm viel Plaisir.  
Was ist das? Was ist dies?  
Frägt es voller Gier.  
Doch die Mama sagt: „Gieb mir Ruh!“  
Und lächelt fein dazu.  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Bald hältst auch, Mädcl, Du so weit!

3.  
Auf dem Ring Mutterl alt,  
Ärmlich das Gewand,  
Haar schon grau, Runzeln stark,  
Hin hält sie die Hand.  
Tochter fährt just vorbei,  
Elegant und keck,  
Sieht sie an, wird ganz roth,  
Wend't den Kopf doch weg.  
Da denkt sich's Mutterl wehmuthsvoll:  
„Geh, mach' Dich nicht so breit.“  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt recht bald auch Deine Zeit!

6.  
Jüngling liebt blonde Maid,  
Jung und anmuthsvoll,  
Gegenlieb' zweifellos,  
Küssen sich wie toll.  
Vater doch wirft hinaus  
Ihn den armen Wicht,  
Giebt sie dann herzlos hin  
Altem Schafsgesicht.  
Die blonde Maid doch tröstend spricht  
In ihrem Herzeleid:  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt ja bald auch Deine Zeit!

9.  
Fastenkunst— schöne Kunst,  
Succi heisst der Mann,  
Diurnist meint, dass er  
Diese Kunst auch kann.  
Jeder zahlt gern Entrée,  
Will ihn fasten seh'n,  
Börsenmann find't sogar  
Praktisch das und schön.  
„Ja, trag't was ein,“ sagt er, wär' ich  
Zu fasten auch bereit.  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Es kommt gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Das Hungern ist ka Kunst mehr heut'!

12.  
Ball, Concert, Soirée  
Überall ist's da,  
Dreissig Jahr sieht man schon  
Sie und die Mama.  
Dekolletirt, kokettirt  
Sie mit jedem Mann,  
Doch es nutzt Alles nichts,  
Keiner beisst noch an.  
Und Jeder, dem sie klagt ihr Leid,  
Den süssen Trost ihr beut:  
Nur Geduld, sind's doch gescheit,  
Es kommt gewiss noch Ihre Zeit!  
Nur Geduld, sind's doch gescheit,  
Es kommt gewiss noch Ihre Zeit!

14.  
„Kein Geschäft,“ jammert sehr  
Waffenfabrikant.  
„Niemand schiesst, duellirt,  
Hier bei uns zu Land.  
Ausverkauf zwecklos selbst,  
Dass's der Teufel hol'  
Liegen bleibt Säbel mir,  
Degen und Pistol.“  
Das hört ein Magyaremer; sagt:  
„Baratom, thust mir leid!“  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
Kommt noch gewiss auch Deine Zeit!  
Nur Geduld, sei doch gescheit,  
In Pest wärst Millionär schon heut'!